

Franklin | Crooked Letter, Crooked Letter

Lektüreschlüssel XL

für Schülerinnen und Schüler

Tom Franklin

Crooked Letter, Crooked Letter

Von Andrew Williams

Reclam

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe:
Tom Franklin: *Crooked Letter, Crooked Letter*. London: Pan Books,
2014 [u. ö.].

Lektüreschlüssel XL | Nr. 15504
2019 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG,
Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell
Printed in Germany 2019
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-015504-2

Auch als E-Book erhältlich

www.reclam.de

Inhalt

- 1. Schnelleinstieg 7
- 2. Inhaltsangabe 11
- 3. Figuren 42
 - Larry Ott 42
 - Silas Jones 49
 - Carl und Ina Ott 52
 - Alice Jones 55
 - Cindy Walker 57
 - Cecil Walker 59
 - Wallace Stringfellow 60
 - Angie Baker 62
 - Andere Figuren 63
- 4. Form und literarische Technik 66
 - Die Struktur des Romans 66
 - Die Erzählstimme 69
 - Die Gattungsfrage: Kriminalroman oder Thriller? 71
 - Franklins Kunst, Spannung zu erzeugen 75
 - Sprachliche Besonderheiten 78
 - Symbole und Motive 88
- 5. Quellen und Kontexte 95
 - Parallelen zu *To Kill a Mockingbird* 95
 - Der zeitgeschichtliche Hintergrund 96
 - Die Südstaaten: The Southern United States 96
- 6. Interpretationsansätze 99
 - Der Ort der Handlung 99
 - Rassismus 108
 - Das Verhältnis von Gegenwart und Vergangenheit 120

7. Autor und Zeit	132
Leben	132
Werke	142
8. Rezeption	144
9. Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen	146
10. Anmerkungen	152
11. Literaturhinweise/Medienempfehlungen	155
12. Zentrale Begriffe und Definitionen	156

1. Schnelleinstieg

Autor	Tom Franklin (geb. 1963), US-amerikanischer Schrift- steller und Professor an der University of Mississippi
Erscheinungsjahr	2010
Gattung	Roman: Kriminalroman/ Thriller
Ort der Handlung	Der fiktive Ort Chabot im US-Bundesstaat Mississippi im Süden der USA
Zeit der Handlung	1979, 1982, 2006, 2007
Zeitgeschichtlicher Hintergrund	Erzählgegenwart: »Post 9/11«- Gesellschaft Rückblenden: rassistisch ge- prägte Südstaatengesellschaft der 70er und 80er Jahre

Tom Franklins Roman *Crooked Letter, Crooked Letter* ist ein Roman von erstaunlicher Komplexität. Franklins bisher erfolgreichstes Werk wird gerne als Kriminalroman vermarktet – und hat einige Preise als herausragender Krimi bekommen –, aber der Roman ist weit mehr als die Geschichte eines schwierigen Kriminalfalls, der durch kluge Detektivarbeit gelöst wird: Der »Fall«, der in *Crooked Letter, Crooked Letter* aufgedeckt wird, ist nicht in erster Linie ein Kriminal-
etw. vermarkten: to market s.th. | **Detektivarbeit:** detective work

2. Inhaltsangabe

Crooked Letter, Crooked Letter besteht aus 19 Kapiteln. Die ungeraden Kapitel werden aus der Perspektive von Larry Ott erzählt; die geraden aus derjenigen von Silas Jones. Die Handlung von Kapitel 1 beginnt im Spätsommer 2007. Hierauf lässt Angies Bemerkung, Silas habe 25 Jahre lang mit seinem Geheimnis gelebt (S. 235), schließen. Rückblenden führen den Leser zurück ins Jahr 1979 (Kapitel 3, 5), ins Jahr 1982 (Kapitel 7) und ins Jahr 2006 (Kapitel 9).

Kapitel 1

Acht Tage nach dem Verschwinden eines Mädchens namens Tina Rutherford wird Larry Ott in seiner Wohnung von einem maskierten Täter angeschossen. Zunächst beginnt der Tag wie jeder andere auch: Larry widmet sich seinen Hühnern und geht dann zur Arbeit. Nach vier Stunden bekommt er einen Anruf vom Pflegeheim: seine Mutter hat einen guten Tag (S. 6) – ob er vorbeischauen möchte? Larry will ihr ein Fotoalbum mitbringen und fährt daher schnell nach Hause, um es zu holen. Im Wohnzimmer trifft er auf seinen maskierten Angreifer. Die Maske, die der Eindringling trägt, gehört Larry selbst (er besitzt sie seit der Schulzeit). Der Maskierte sagt, es wüssten alle, was Larry getan habe. Er schießt aus nächster Nähe

■ Die Maske

maskiert: masked | **Pflegeheim:** nursing home

3. Figuren

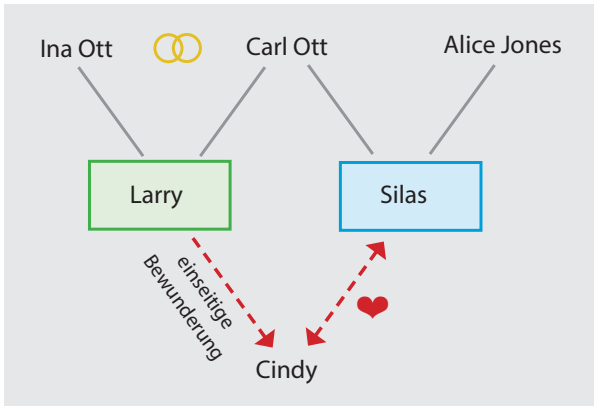


Abb. 1: Die Figurenkonstellation in den 1980ern

Larry Ott

»Scary Larry« (S. 29, 105) – so nennen viele den 41-jährigen Larry Ott, denn er wird mit einem nie aufgeklärten Verbrechen in Verbindung gebracht: dem Verschwinden von Cindy Walker im Jahr 1982. Das Mädchen wurde kurz vor ihrem Verschwinden zuletzt mit Larry gesehen. Man vermutet in ihm einen Vergewaltiger und Mörder und meidet den Kontakt. Er darf wegen seiner Vergangenheit keine Waffe besitzen (S. 5).

nie aufgeklärt: *hier:* unsolved | **den Kontakt meiden:** to avoid contact

Larry ist ledig und wohnt im Haus seiner Eltern, das nun ihm gehört. Das Haus steht am Rande des Orts. Larrys Vater ist vor Jahren bei einem Autounfall gestorben; seine Mutter ist dement und lebt in einem bescheidenen Pflegeheim. Larrys Existenz ist eintönig. Er lebt ohne Computer und Satellitenfernsehen (für seinen Fernseher hat er nicht einmal eine Fernbedienung, S. 73), umgeben von den Besitztümern seines Vaters: »The tractor, like everything else, had been his father's« (S. 2). Von den Gegenständen in der Wohnung spiegeln einzig die Bücher, die Larry liest und sammelt, seine eigene Persönlichkeit wider. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Horror-Romane. Sein Lieblingsautor ist Stephen King. Er ernährt sich von »Junk food« und schaut anspruchslos Fernsehsendungen an, die ihn zum Schmunzeln bringen (»smiling with the laugh tracks«, S. 1). Der nächste Nachbar wohnt eine Meile entfernt (S. 1).

■ Larrys
Einsamkeit

Wir erfahren schon im ersten Kapitel einiges, was nicht zu Larrys Ruf als Monster, Vergewaltiger und Mörder passt: Nachdem er angeschossen worden ist, fühlt er eine Art Vergebung für seinen Täter (»strange forgiveness«, S. 8); und er geht, in Ermangelung sozialer Kontakte, geradezu höflich mit seinen Hühnern um: »Have a good day, ladies« (S. 4). Larry kümmert sich überhaupt liebevoll und in sehr kreativer Weise

■ Scary Larry?

eintönig: monotonous | **anspruchslos:** lowbrow | **in Ermangelung sozialer Kontakte:** in the absence of social contacts

4. Form und literarische Technik

Die Struktur des Romans

- Eine doppelte Perspektive

Crooked Letter, Crooked Letter besteht aus 19 unterschiedlich langen Kapiteln. Die ungeraden Kapitel werden aus der Perspektive von Larry erzählt; die geraden aus derjenigen von Silas. Während Larry am Ende des ersten Kapitels schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht wird, lebt Silas sein Leben weiter. Die Rückblenden aus seinem Leben sind daher in seinen Alltag eingebettet, er denkt selbst an Vergangenes zurück. Die Rückblenden aus Larrys Perspektive hingegen werden von der Erzählstimme eingeleitet, da Larry selbst bewusstlos im Krankenhaus liegt: »It was just after dawn in March 1979« (S. 38); »It was 1982« (S. 129).

Von entscheidender Bedeutung ist das erste Kapitel des Romans. Hier wird die Aufmerksamkeit des Lesers auf gleich zwei Verbrechen gelenkt: das Verschwinden Tina Rutherfords und die Schüsse auf Larry. Quasi nebenbei fällt hier auch der Name »Cindy Walker« (S. 7) zum ersten Mal. In den nächsten Kapiteln, die zum größten Teil Rückblenden sind, wird Stück für Stück die Wahrheit über Larrys Vergangenheit und über Cindys Schicksal gelüftet.

Als Höhepunkt des Romans kann Kapitel 14 gese-

ungerade: odd | **gerade:** even | **Rückblende:** flashback |
bewusstlos: unconscious

hen werden, denn hier kommt es zur Konfrontation von Silas und Stringfellow, von Ermittler und Widersacher. Der Ausgang dieser Begegnung bleibt zunächst ungewiss: Silas liegt verletzt am Boden; der angeschossene Stringfellow kann entkommen und flieht in den Wald.

Das längste Kapitel des Romans, Kapitel 7, umfasst 30 Seiten. Es ist somit ungefähr sechsmal so lang wie die kürzesten Kapitel. Während die längsten Kapitel des Romans dem Blick in die Vergangenheit gewidmet sind (ein gutes Beispiel dafür ist besagtes Kapitel 7, das mit dem Verschwinden Cindy Walters endet), fallen die Kapitel gegen Ende des Romans hin kürzer aus. Hier werden beim sogenannten Dénouement (der Auflösung des Konflikts) die Stränge der Handlung zusammengeführt: Tina Rutherfords Mörder ist gefunden, wir wissen, wer auf Larry geschossen hat, und auch der Mord an M&M wird geklärt. Obwohl Einzelheiten unbekannt bleiben, gilt auch der Fall Cindy Walker als geklärt. Da man annimmt, dass Cindys Stiefvater ihr Mörder ist, gilt Larry Ott nunmehr als unschuldig. Silas gibt seine Rolle bei Cindys Verschwinden und seine Beziehung zu ihr zu. Silas und Larry akzeptieren, dass sie Halbbrüder sind.

Ein wesentliches Merkmal des Romans sind die vielen Gegensätze, die ihn prägen: Larry ist weiß und einsam, Silas hingegen schwarz und beliebt. Larry ist

■ Die Auflösung des Konflikts

angeschossen: shot | **Dénouement:** denouement | **Strang:** strand

5. Quellen und Kontexte

Die im Folgenden als »Interview, A. W.« nachgewiesenen Zitate stammen aus einem Gespräch, das Andrew Williams am 17. September 2018 mit Tom Franklin führte.

Eine Quelle im Sinne einer Vorlage für die Handlung von *Crooked Letter, Crooked Letter* ist nicht bekannt. Franklin selbst berichtet über plötzliche Eingebungen wie das Motiv von »two brothers with a problem« (Interview, A. W.) und den Wunsch, über einen Kleinstadt-Polizisten zu schreiben, der allein für Recht und Ordnung zuständig ist. Das Motiv eines einsamen Automechanikers entstammt der eigenen Familiengeschichte: Ein Cousin betrieb in der Nähe von Dickinson eine Garage. »I had in my head his garage as Larry Ott's garage« (Interview, A. W.). Die Herkunft dieser Eingebungen und Motive ist also sowohl in der Vertrautheit Franklins mit der ländlichen Umgebung seiner Jugend als auch in konkreten Ereignissen aus seiner Biographie zu suchen.

Parallelen zu *To Kill a Mockingbird*

Man hat darauf hingewiesen, dass einige Aspekte von *Crooked Letter, Crooked Letter* an den Klassiker *To Kill a Mockingbird* von Harper Lee erinnern. Larry Ott aus *Crooked Letter, Crooked Letter* und Boo Radley aus *To*

■ Larry Ott and Boo Radley

Eingebung: inspiration

6. Interpretationsansätze

Der Ort der Handlung

Der Ort der Handlung ist im weitesten Sinne der Bundesstaat Mississippi. In vielerlei Hinsicht erinnern die in *Crooked Letter, Crooked Letter* beschriebenen Ortschaften allerdings an die Umgebung von Dickinson, Alabama (im Nachbarbundesstaat also), wo Franklin aufgewachsen ist. Einige Gemeinsamkeiten hat Franklin in Interviews erwähnt: dass in seiner Heimatstadt der Zug in die nächstgelegene Großstadt auch nicht mehr hält; dass im nahe gelegenen Ort Fulton,⁵ Alabama, nur ein Polizist arbeitet; dass es in der Nähe ein Sägewerk gibt; schließlich dass es nahe Dickinson eine Werkstatt gibt, an der Franklin unzählige Male vorbeigefahren ist, ohne je einen einzigen Kunden gesehen zu haben. Die Umsetzung dieser Motive in *Crooked Letter, Crooked Letter* spiegelt die große Vertrautheit mit der ländlichen Gegend, in der er aufgewachsen ist. Darüber hinaus bestätigt die Übernahme dieser Motive das, was Franklin selbst über das Schriftstellerdasein denkt: »A writer is a mercenary. Always looking for things to steal and put in his stories« (Interview, A. W.). Franklin hat allerdings nicht nur »geklaut«, vielmehr ist es ihm gelungen, eine in jeder Hinsicht glaubwürdige und authentische

■ Fiktiv und doch authentisch

Vertrautheit: familiarity | **Übernahme:** adoption | **Schriftstellerdasein:** existence as a writer

7. Autor und Zeit

Leben

Thomas Gerald (Tom) Franklin stammt aus dem US-Bundesstaat Alabama. Er kommt am 7. Juli 1963 zur Welt. Sein Geburtsort, Dickinson, liegt ca. 40 Kilometer nordwestlich von Monroeville, wo Harper Lee, Verfasserin des Welterfolgs *To Kill a Mockingbird*, aufgewachsen ist und wo auch der Schriftsteller Truman Capote eine Zeitlang lebte. Dickinson selbst ist mit ca. 500 Einwohnern von der Größe her vergleichbar mit dem fiktiven Ort Chabot aus *Crooked Letter, Crooked Letter* (Franklin bezeichnet den Ort als »itty bitty Dickinson, Alabama«). In Dickinson lebt Franklin bis zum 18. Lebensjahr bei seiner Familie.

Franklin bezeichnet seine Kindheit rückblickend als »strange«. Er ist ein empfindsames Kind ohne Interesse am Sport, das in einem sozialen und kulturellen Umfeld aufwächst, in dem sportliche Leistungen, insbesondere im American Football, alles bedeuten und körperliche Stärke und Sportlichkeit weit mehr zählen als Bildung und Kultur. Unter solchen Voraussetzungen kann von einer vollkommen glücklichen Kindheit und Schulzeit wohl nicht die Rede sein. Andererseits liefert Franklin dieser Konflikt zwischen

Geburtsort: place of birth; birthplace | **ein fiktiver Ort:** a fictional place | **empfindsam:** sensitive | **kulturelles Umfeld:** cultural environment

dem eigenen Wesen einerseits und den Erwartungen von Familie und Gleichaltrigen andererseits viel Material für spätere schriftstellerische Versuche. Der junge Franklin versucht sich anzupassen: Er nimmt an der Jagd teil und lernt den Umgang mit Schusswaffen. Er tut dies, um andere Menschen glücklich zu machen, aber vor allem um nicht als »pussy« – als femininer Schwächling – aufzufallen: »[W]hen I was growing up, a boy who didn't hunt was branded as a pussy«¹⁷. Ja, Franklin betreibt die Jagd sogar mit einem gewissen Fanatismus. Er darf schon mit zwölf Jahren das Auto des Vaters fahren, darf losziehen und auf alles schießen, was sich bewegt. In seinen eigenen Worten: »There was not an animal that walked or flew or crawled or slunk or swam that I didn't kill as a kid. Of course I deeply regret it now« (Interview, A. W.). Bemerkenswert ist die Tatsache, dass das Aufregende für ihn nicht darin besteht, die Tiere zu erlegen, sondern darin, durch diese Tätigkeit als normal zu gelten. Es sei »the thrill of people thinking I was normal« (Interview, A. W.), der ihn antreibt. Weder die Lust am Töten noch am Abenteuer, sondern die Sehnsucht nach Normalität und Akzeptanz bedingt sein Treiben. Franklin beschreibt dieses durch sein soziales Umfeld bedingte Männlichkeitsideal in einigen seiner Bücher, vor allem in den Erzählungen der Sammlung *Poachers*, wo er von sich selbst schreibt: »I became the most zealous [eifrig] hunter of us all«¹⁸. Auch in

■ Keine Schwäche zeigen

Sehnsucht nach Normalität: longing for normality

9. Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen

Aufgabe 1

Characterise Larry *or* Silas

Lösungshinweise

Basic Information

- What do we know about him?

Status

- What is his position within his family?
- Which conflicts is he involved in during the course of the novel?

Personality

- What interests does he have?
- What can you say about his personality based on
 - his actions?
 - the way he speaks?
 - the things he says?

Summary

- Does he change throughout the course of the novel?

Larry is an outsider and always has been. As a school boy, he struggled to find acceptance. His repeated attempts at becoming part of a group are awkward and fail badly: he

insults a black girl in the hope of being accepted, and his Halloween mask is loved by all, but as soon as he takes it off his school comrades are no longer interested in him. The only real friendship Larry ever experiences is the brief friendship with Silas. It is telling that it is the boys' own father who destroys the friendship – in an unimaginably cruel way.

Larry's father is domineering and rough with his son. He lets him know in no uncertain terms that he is disappointed with him. He thinks of Larry as a weakling and wishes he was more of a man. Larry's mother recognises that Larry is lonely, and prays every night that God will send him a special friend. But these prayers can also be seen as a sign of weakness. She is unable to take any concrete steps to improve her son's happiness.

Larry is naïve. This leads to some grave misjudgements. The most serious of these is his blind acceptance of Wallace Stringfellow as a friend. Larry realises very late that he needs to rethink his idea of friendship. Larry's naïvety also plays a role in the events that lead to a 25-year-long period of isolation and stigmatisation. If he had understood that Cindy Walker was simply using him, he may not have accepted the invitation to a very questionable date.

Larry does not really change during the course of the novel. It is true that he has a chance to become a normal member of society again, but in essence Larry will probably remain a naïve loner. He does have a good chance of rebuilding his relationship with Silas, and this seems his best chance of becoming happy again.

12. Zentrale Begriffe und Definitionen

Alliteration [alliteration]: (lat. *alliteratio* ›Lautverbindung‹) Stimmen die Anfangslaute benachbarter Wörter überein, spricht man von Alliteration, z.B. »Feuer und Flamme«.

➤ S. 80

Anspielung [allusion]: Wenn in einem Text eine Person erwähnt wird, die als allgemein bekannt gilt, spricht man von einer Anspielung. In *Crooked Letter, Crooked Letter* ist der Name des Hundes John Wayne Gacy, der auf einen Serienmörder und Vergewaltiger hinweist, ein gutes Beispiel. Es kann aber auch auf Kunstwerke und Filme angespielt werden – in *Crooked Letter, Crooked Letter* gibt es viele Anspielungen auf Horrorfilme.

➤ S. 9, 85, 90, 100, 110 f., 122

Antiklimax [anticlimax]: Bei einer Antiklimax schlägt das Erhabene oder das Spannende plötzlich und ohne Vorwarnung ins Banale oder ins Lächerliche um. Der gewünschte Effekt kann Parodie, Komik oder Lösung von Spannungen sein. Da der Spannungsaufbau im Thriller bzw. im Krimi oft in der Entdeckung einer Leiche oder in einer Gewalttat endet, ist der Effekt der Antiklimax hier besonders groß.

➤ S. 76

Charakter [character]: Im Gegensatz zu einem bloßen Typ erkennt der Leser in einem Roman einen Charakter durch individuelle Merkmale wie Persönlichkeit, Handlungsweise, Interaktion mit anderen Charakteren, Sprechart usw.

➤ S. 8, 127, 144, 146

Dialekt [dialect]: Ein Dialekt ist eine regionale Sprachvari-

ante. Die besondere Sprechweise der Südstaatler schlägt sich in *Crooked Letter, Crooked Letter* in Wortwahl, Syntax und Morphologie (Wortformen) nieder. Darüber hinaus deutet Franklin in seinem Roman auch die für die Südstaaten typische Aussprache an.

► S. 82

Entwicklungsroman [coming-of-age novel]: In einem Entwicklungsroman wird der Werdegang eines jungen Menschen präsentiert. Einflüsse wie Schule und Familie werden dargestellt. Entwicklungsromane sind häufig autobiographisch geprägt. *Crooked Letter, Crooked Letter* lässt sich in mancher Hinsicht auch als Entwicklungsroman auffassen: Besonders Silas macht eine Entwicklung durch, und reflektiert zudem über das Erwachsenwerden. Die Anekdoten aus der Schulzeit sind ebenfalls typisch für die Gattung.

► S. 128 f.

Erzählinstanz [narrative instance]: Die Stimme, die eine Geschichte erzählt. Es kann sich um eine Stimme mit oder ohne Identität handeln. Obwohl *Crooked Letter, Crooked Letter* aus zwei Perspektiven (diejenige Larrys und diejenige Silas') erzählt wird, ist es sinnvoll, diese beiden Stimmen als »Erzählinstanz« zu betrachten.

► S. 69

Erzählsituation [narrative situation]: Der Begriff Erzählsituation dient zur Kategorisierung von verschiedenen Perspektiven des Erzählens. Ist der Erzähler Teil der erzählten Welt? Handelt es sich um eine Ich-Erzählung oder um auktoriales Erzählen (allwissender Erzähler)? Kommentiert die Stimme des Erzählers die Ereignisse?